



KI-KARTEN WORKSHOP

KI-WERKZEUGKISTE 1/3

START IN DEN WORKSHOP

Zum Start in den Workshop ist es wichtig, dass alle Beteiligten eine gemeinsame Vorstellung von dem Betrieb haben, der im Workshop betrachtet werden soll. Selbst wenn Sie im gleichen Betrieb arbeiten, haben Sie eine andere Perspektive. Für den Ablauf ist aber ein klares und einheitliches Verständnis von den zu betrachtenden Aufgaben im Betrieb bei allen Teilnehmenden wichtig. Dabei müssen auch die unterschiedlichen Wünsche und Perspektiven der drei wichtigsten Personengruppen – von allen gleichermaßen – bei der Bearbeitung berücksichtigt werden. Aus diesem Grund werden wir uns zuerst mit der Struktur und den Personas beschäftigen.

Der Betrieb und seine Struktur

Sollten Sie aus **demselben** Betrieb kommen:

- Dann ist der Name bekannt und sicher auch das Gewerk, in dem sie alle tätig sind oder das Produkt, das Sie (h)erstellen. Notieren Sie den Namen, das Gewerk oder Produkt auf dem *Blatt A.O.*
- Wählen Sie aus den Strukturelementen der *Blätter A.1* die drei Wichtigsten für Ihren Betrieb aus. Wichtig sind die Elemente, in denen die größten Verbesserungspotenziale stecken oder einen Großteil der Arbeit abdecken. Sollten in den Vorlagen nicht die für das Team wichtigsten Elemente enthalten sein, dann bieten die Blanko Blätter die Möglichkeit der individuellen Festlegung.

Sollten Sie aus **unterschiedlichen** Betrieben kommen:

- Tauschen Sie sich zu dem Betrieb aus, den Sie im weiteren Verlauf vertreten möchten – Sie sollten also ein Gefühl dafür haben, wie Ihr gemeinsamer virtueller Betrieb funktioniert. Benennen Sie Ihren Betrieb, ebenso das Gewerk, in dem Sie arbeiten oder das Produkt, welches Sie (h)erstellen auf dem *Blatt A.O.*
- Wählen Sie aus den Strukturelementen der *Blätter A.1* die drei Wichtigsten für Ihren – oben definierten Betrieb – aus. Wichtig sind die Elemente, in denen die größten Verbesserungspotenziale stecken oder einen Großteil der Arbeit abdecken. Sollten in den Vorlagen nicht die für das Team wichtigsten Elemente enthalten sein, dann bieten die Blanko Blätter die Möglichkeit der individuellen Festlegung.

Die Personas

Bitte erarbeiten Sie im Team für die drei verschiedenen Personengruppen – Geschäftsführung, Mitarbeitende und Kundschaft – die unterschiedlichen Perspektiven und Wünsche heraus.

Jeder einzelnen Person ist in der Aufgabenerledigung etwas anders wichtig: Bei der Geschäftsführung ist es vielleicht die Wirtschaftlichkeit, die Wettbewerbsfähigkeit und die Kundenzufriedenheit. Bei den Mitarbeitenden liegt der Fokus auf der Sicherheit des Arbeitsplatzes, ihrer Anerkennung oder faire Vergütung. Und bei der Kundschaft in der Transparenz der Durchführungen, schneller Problemlösung, einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis, der Qualität und so weiter.

Bitte versetzen Sie sich nacheinander in die drei Personas und notieren Sie auf den *Blättern A.2*, was der jeweiligen Person in der Zusammenarbeit oder auch persönlich wichtig ist.



KI-KARTEN WORKSHOP

KI-WERKZEUGKISTE 2/3

WORKSHOP TEILE A-E

A | Herausforderungen

In diesem Teil widmen wir uns Ihren Herausforderungen, in den von Ihrem Team gewählten drei wichtigsten Strukturelementen.

- A.1 | Nehmen Sie dazu bitte die ausgewählten drei Strukturen/Bereiche, *Blätter A.1*, zur Hand und auch die bearbeiteten Personas, *Blätter A.2*.
- A.2 | Schauen Sie sich bitte die drei Bereiche des Betriebes auf den *Blättern A.1* nacheinander an und benennen Sie Ihre Schmerzpunkte pro Bereich. Bitte berücksichtigen Sie dabei aber auch den jeweiligen Bedarf der einzelnen Personengruppen von den *Blättern A.2*. Stellen Sie sich die Frage, was nervt sie und die Anderen am meisten. Wo gibt es Wünsche zur Verbesserung? Oder was sind stupide Routineaufgaben? Notieren Sie jeden Schmerzpunkt auf einem neuen Post-it und kleben Sie diesen auf das jeweilige *Blatt A.1*. Clustern sie dabei die im Team erarbeiteten Herausforderungen.

B | KI kann

Die 48 Karten verraten Ihnen welche Kompetenzen in KI stecken.

- B.1 | Schauen Sie sich die KI-Karten an und teilen Sie die 48 KI-Karten bitte gleichmäßig in Ihrem Team auf. Damit übernimmt jedes Teammitglied die Patenschaft für die KI-Karte bzw. für die beschriebenen KI-Kompetenzen.
- B.2 | Damit Sie diese Kompetenzen betreuen können, lesen Sie sich bitte Ihre KI-Karten durch. Scannen Sie ggf. auch den QR-Code auf der Karte, um weitere Informationen zu erhalten. Sollten Sie kein Telefon zur Hand haben, dann können Sie auch auf unsere Internetseite gehen, da finden Sie die weiteren Informationen unter der entsprechenden Kartenummer.

C | KI als Unterstützer

In A haben Sie Ihre Herausforderungen herausgearbeitet und in B die KI-Kompetenzen kennengelernt. Jetzt geht es darum, diese beiden Ergebnisse zu kombinieren.

- C.1 | Wählen Sie dazu aus den geclusterten Schmerzpunkten der *Blätter A.1* – drei aus, die Sie in den nächsten Schritten weiter betrachten möchten. Bei der Auswahl der Herausforderungen ist wichtig jene zu wählen, die mit KI gelöst werden können. Nutzen Sie hierfür die drei *Blätter C* mit den Titeln TOP 1, 2 und 3. Notieren Sie die drei Herausforderungen neben der Bezeichnung TOP 1 bis TOP 3.



KI-KARTEN WORKSHOP

KI-WERKZEUGKISTE 3/3

WORKSHOP TEILE A-E

- C.2 | Schauen Sie sich TOP 1 an und überlegen Sie, welche auf den KI-Karten genannten Kompetenzen hilfreich sein können und wie diese unterstützen können. Entdecken Sie eine passende Kompetenz, notieren Sie bitte auf einem Post-it den Namen und/oder die Nummer der Karte und beschreiben Sie in Stichworten, wie die Kompetenz helfen kann. Stellen Sie sich gegenseitig Ihre Ideen vor: "Warum haben Sie diese Karte dieser Herausforderung zugeordnet? Was könnte die KI dort konkret tun?"
- C.3 | Wiederholen Sie die unter C.2 beschriebene Vorgehensweise für die anderen beiden Schmerzpunkte TOP 2 und TOP 3.

D. Umsetzungsidee

Sie haben sich im letzten Schritt ausführlich mit Ihren Herausforderungen auseinandergesetzt und betrachtet, wie KI Sie unterstützen kann. Im diesem Schritt fokussieren Sie sich nur noch auf eine Herausforderung.

- D.1 | Entscheiden Sie sich nun bitte für einen der drei Schmerzpunkte aus den dreien (TOP1 - TOP 3). Wählen Sie den, der am erfolgsversprechendsten ist, aus.
- D.2 | Skizzieren Sie nun für diese Herausforderung den bisherigen Ablauf in Ihrem Betrieb. Notieren Sie dazu jeden einzelnen Schritt auf einem eigenen Post-it und beschreiben Sie diesen Schritt kurz so, dass der Ablauf verständlich ist. Platzieren Sie die Post-its auf dem *Blatt D.2* | IST-Zustand so, dass daraus ein Ablauf erkennbar ist. Damit dies der Fall ist, stellen Sie sich bei jedem Schritt die sechs W-Fragen: Wer macht was, wann, wie, warum und womit? Das Ergebnis ist eine Schritt-für-Schritt Darstellung des IST-Zustandes.
- D.3 | Betrachten Sie nun jeden einzelnen Schritt der Darstellung des IST-Zustandes und diskutieren Sie bitte im Team, wo KI bei der Erledigung der einzelnen Aufgabe unterstützen kann. Legen Sie dazu die KI-Karte an die jeweilige Stelle im Ablauf.
- D.4 | Stellen Sie auf dem *Blatt D.4* | SOLL-Zustand den optimierten Zustand Schritt-für-Schritt mit Post-its dar. Der SOLL-Zustand ist also der KI-optimierte Prozess. Auch hier können die sechs W-Fragen helfen, also: Wer macht was, wann, wie, warum und womit?

E. Aspekte der Umsetzung

Nun haben Sie die Möglichkeit auszuprobieren, wie KI Sie hinsichtlich der Erstellung der Umsetzungsvoraussetzungen unterstützen kann.

- E.1 | Fragen Sie einen Chatbot nach möglichen Umsetzungsvoraussetzungen für den von Ihnen skizzierten optimalen Ablauf *Blatt D.4* – insbesondere hinsichtlich einer sinnvollen Umsetzung mit KI. Halten Sie die Ergebnisse fest.
- E.2 | Teilen Sie die Rückmeldung des Chatbots? Diskutieren Sie dies gern im Team.